

Aktionstag des BSHV Everswinkel

Kartoffeln pflanzen früher und heute



Großer Andrang herrschte bei der Kartoffelpflanzaktion des Heimatvereins. Zum Auftakt informierte Josef Beuck (vorn) als ehemaliger Vorsitzender des Heimatvereins über den Ablauf und die Maschinen, die zum Einsatz kommen.

Foto: Kalli Kukuk



Alfons Schlautmann gräbt mit dem sogenannten Vielfachgerät Pflanzlöcher.

Foto: Kalli Kukuk

EVERSWINKEL. Groß war das Echo auf die Pflanzaktion des Heimatvereins: Über 270 begeisterte Teilnehmer waren bei bestem Pflanzwetter in die Bauerschaft Wester gekommen, um am Sonntagmittag Kartoffeln in die Erde zu bringen. BSHV-Vorstandsmitglied Bernd Heinrichs hatte dafür einen Teil seines Ackers perfekt präpariert – und ab 14 Uhr strömten die Gäste zu Fuß, mit dem Fahrrad und auch mit einem eigens eingerichteten Shuttleservice vom Museum zahlreich auf das Gelände.

Josef Beuck als ehemaliger Vorsitzender des Heimatvereins informierte zunächst

über den Ablauf der historischen Pflanzaktion und darüber, welche Maschinen zum Einsatz kommen.

Nachdem zu Beginn nur eine Furche für die ersten Kartoffeln gezogen wurde, kam danach unter der versierten Führung der Zugmaschine von Bernhard Börding und der fachgerechten Nutzung von Alfons Schlautmann das sogenannte Vielfachgerät zum Einsatz. Dieses historische Gerät grub Pflanzlöcher in den Ackerboden, welche dann die vielen anwesenden Grundschul Kinder aus der dritten Klasse in verschiedenen Teams mit Kartoffeln füllten.

Bei der Auswahl des Pflanzgutes kamen auch seltene und alte Sorten mit so klangvollen Namen wie „Reichskanzler“ oder „Blaue Anneliese“ zum Einsatz.

Bei den letzten Reihen zeigte ein Mitarbeiter vom Hof Vienenkötter, der unter anderem Speisekartoffeln anbaut, mit neuestem Pflanzgerät, wie komfortabel dagegen in der heutigen Zeit Kartoffeln auf den Feldern gepflanzt werden können.

Alle Beteiligten freuen sich schon auf den 8. September. Dann werden bei einem weiteren Aktionstag die Kartoffeln geerntet sowie verwertet und verkauft.